



Zwei Traufraumtouren für die bunte Jahreszeit – Tour 1 Traufgang mit Zollernburg-Panorama

Von Edith und Dieter Meissner

Der Herbst ist eine besonders schöne Wanderzeit: die Temperaturen gemässigt, das Wetter stabil und die Fernsicht weit. Wir stellen hier eine Wanderung auf der Zollernalb vor, die spektakulär am Albtrauf entlangführt und weite Ausblicke vom Schwarzwald bis ins Neckarland bietet. Schroffe Kalkabhänge an der Traufkante wechseln sich ab mit sanften Wiesen und Wacholderheiden auf der Hochfläche. Der Buchenwald bietet auch an warmen Tagen genügend Schatten. Höhepunkt ist die Aussicht vom Zeller Horn mit der Burg Hohenzollern im Vordergrund – eine geradezu ikonische Ansicht und deshalb viel besucht. Im Gegensatz zu den Wegen, die vom nahegelegenen Raichberg zu diesem Aussichtspunkt führen, trifft man auf den stillen Pfaden über den Heiligenkopf nur wenige Wanderer. Zu jeder Jahreszeit, aber besonders im Herbst ist das eine herausragende »Parade-Tour«. Wir haben die Wanderung so zusammengestellt, dass sie auch für Familien mit wandergeübten Kindern gut machbar ist. Sie bietet zahlreiche Picknickplätze und Bänke sowie Einkehrmöglichkeiten. Je nach Kondition kann die Rundwanderung durch zwei Varianten erweitert werden.

Start am Parkplatz Stich, Onstmettingen (827 m) – Hier gibt es auch eine Bushaltestelle. Ein kleiner Zubringerweg bringt uns vom Parkplatz bergauf zu dem gut ausgeschilderten Weg »Traufgang Zollernburg-Panorama«. Unser Weg führt uns von da an am Albtrauf entlang. Schon bald bieten sich die ersten spektakulären Ausblicke nach Westen. Durch die Buchenwälder des Albtraufs geht es weiter auf einem schmalen Wurzelweg zum Heiligenkopf (893 m) mit seiner gigantisch weiten Aussicht bis zum Schwarzwald. Viele schöne Bänke säumen den Weg und es lohnt sich, gelegentlich die Ruhe und Aussicht zu geniessen. Der Traufweg verlässt den Wald und wir sehen eine große Wiese, die früher als Wald-

weide genutzt wurde. Der nächste Aussichtspunkt ist der Blasenberg (886 m), von wo aus wir nach Thanheim und Bisingen ins Tal hinuntersehen. In den Wiesen rechts unseres Weges, im Naturschutzgebiet Geifitze, entspringt die Schmiecha. Sie ist ein kleiner Fluss, der durch Onstmettingen fließt und nach rund 40 Kilometern bei Inzigkofen in die Donau mündet. Wir befinden uns hier genau an der Europäischen Hauptwasserscheide zwischen den Flusssystemen des Rheins und der Donau.

Weiter am Trauf entlang geht es dramatisch steil in die Tiefe. Der Weg ist aber breit genug, so dass bei etwas Vorsicht keine Gefahr besteht. Wenn wir das erste Mal den Ausblick auf die Burg Hohenzollern haben, ist es nicht mehr weit bis zum Waldrand, von wo wir schon unser erstes Zwischenziel, das Berghotel Zollersteighof (901 m) sehen. Hier kann man einkehren (Mittwoch und Donnerstag ist Ruhetag), entweder vor oder nach dem Abstecher zum Zeller Horn.

Zollernburg-Panorama vom Zeller Horn

Nach dem Zollersteighof folgen wir im Wald der Beschilderung zum Zeller Horn (912 m). Hier hat man das spektakulärste Panorama vor sich, das die Schwäbische Alb zu bieten hat. Der Blick reicht vom Schwarzwald über Tübingen bis zum Stuttgarter Fernsehturm und Schurwald, und im Vordergrund thront majestätisch die Burg Hohenzollern. Was für ein Gegensatz zu den stillen Wegen, die hinter uns liegen! Hier versammeln sich zu jeder Zeit zahlreiche Spaziergänger und Wanderer, die nahen Parkplätze am Zollersteighof und



Dieter Meissner

am Raichberg machen das möglich. Nach einer kleinen Rast gehen wir wieder zurück bis zum Ende des Waldes und am Waldrand entlang nach Süden. Über den Dagersbrunnweg kommen wir leicht bergab zu einem kleinen Parkplatz an einer asphaltierten Straße. Über diese hinweg folgen wir dem Wiesenweg bergab in Richtung »Parkplatz Stich«. Wir passieren den Skilift Onstmettingen und folgen der Markierung »Traufgang« am linken Waldrand entlang zu einem Trockental. Wir wandern am Hang entlang bis ins Schmiechatal – an schönen Aussichtsbänken vorbei geht es hinunter ins Tal. Am Gegenhang gewinnen wir wieder etwas Höhe. Der Markierung »Traufgang« folgend erreichen wir nach kurzer Zeit wieder den Parkplatz Stich. Hier kann man am Nachmittag nochmals einkehren.

*Tourdaten: 10,5 km, überwiegend Naturwege und Pfade.
150 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Gehzeit ca. 3 Stunden.
Technik und Kondition: mittlere Anforderungen*

Variante 1: Alpenblick vom Raichbergturm und Nägelehaus

Wer eine kleine Verlängerung nicht scheut, nimmt noch den Raichberg mit seinem Aussichtsturm mit in die Wanderung auf. Vom Turm aus kann man an klaren Tagen die Alpenkette sehen – ein unvergesslicher Anblick.

Wenn wir vom Zeller Horn zurückkommen, gehen wir noch ein Stück den Traufweg entlang nach Osten. Hier müssen wir zunächst einen kleinen Anstieg bewältigen bis wir zum Aussichtspunkt Backofenfelsen kommen. Der nächste Aussichtspunkt ist der Trauffelsen Ost. Über einen Wiesenweg erreichen wir den Raichbergturm. Bei guter Sicht ist die Besteigung unbedingt zu empfehlen. Es bietet sich an, danach im Nägelehaus einzukehren, einem Wanderheim des Schwäbischen Albvereins (Montag und Dienstag Ruhetag). Von hier nehmen wir den Rückweg über die Wiesen in westlicher

Richtung über den Dagersbrunnweg zum Skilift Onstmettingen bis zurück zum Stichwirthaus.

*Tourdaten: 11,5 km, überwiegend Naturwege und Pfade.
220 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Gehzeit ca. 3:45 Stunden.
Technik und Kondition: mittlere Anforderungen*

Variante 2: Traufgang mit Hangendem Stein, Raichbergturm und Nägelehaus

Bei dieser Variante folgen wir über den ganzen Weg den Beschilderungen »Traufgang Zollernburg-Panorama«. Diese komplette Runde wurde als einer der schönsten Wanderwege Deutschlands ausgezeichnet. Sie erfordert aber gute Kondition und Durchhaltevermögen.

Man folgt nach dem Zeller Horn weiter dem Albtrauf in Richtung Osten, kommt nach mehreren Aussichtspunkten am »Hangenden Stein« vorbei, der die Erosion und das Zurückweichen des Albtraufs dokumentiert. Über den Kohlwinkelfelsen und den Parkplatz Stocken geht es wieder zum Raichbergturm und Nägelehaus, Wanderheim des Schwäbischen Albvereins (Montag und Dienstag Ruhetag). Von hier nehmen wir den Rückweg über die Wiesen in westlicher Richtung über den Dagersbrunnweg zum Skilift Onstmettingen und zurück zum Stichwirthaus. 🍂

Tourdaten: 16,5 km, überwiegend Naturwege und Pfade. 410 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Gehzeit ca. 5 Std. Technik und Kondition: mittlere bis schwere Anforderungen.

www.albverein-erleben.de/s/3wpsRO

Edith Meissner ist Wanderwartin der OG Pfrondorf,
Dr. Dieter Meissner ist Fotogruppenleiter der OG
und Beisitzer im Hauptausschuss.

